

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Donnerstag den 6. Juni 1872.

(199)

Austria.

Archiv für volkswirtschaftliche Gesetzgebung, für Statistik und Consulatswesen.

Redigirt und herausgegeben vom statistischen Departement im k. k. Handels-Ministerium.

Programm.

Auf Grund der Allerhöchsten Entschliessung vom 17. Februar 1872 wurde ein statistisches Departement im k. k. Handelsministerium errichtet, welchem die Aufgabe zu Theil ward, die Statistik und Gesetzeskunde in jenem Maße und Umfange zu pflegen, wie dies für die Zwecke des genannten Ministeriums wünschenswerth und nothwendig erscheint. Zur Veröffentlichung seiner Arbeiten wird sich dasselbe der Wochenschrift „Austria“ bedienen und zu diesem Behufe deren Redaction übernehmen. Nur umfangreiche Arbeiten werden von ihm in besonderen, selbständigen Publicationen herausgegeben werden. Das statistische Departement hat, unabhängig von der k. k. statistischen Central-Kommission, alle jene Daten und Ausweise der Statistik und Materialien der Gesetzgebung zu sammeln, zusammenzustellen und zu bearbeiten, welche Gegenstände betreffen, die in das Ressort des k. k. Handels-Ministeriums fallen, welche sich also auf die gewerbliche Industrie, den Handel, die Schifffahrt, die Eisenbahnen, das Post- und Telegraphenwesen, die Banken und Creditanstalten beziehen, wobei

Nr. 3426.

nicht nur die Zustände Oesterreichs in Betracht gezogen werden, sondern, soweit zur Vergleichung erforderlich, auch auf die Verhältnisse fremder Staaten Rücksicht genommen wird. Namentlich soll die Evidenzhaltung der ausländischen Gesetze und Verordnungen erzielt werden. Als nächstes Publications-Organ des erwähnten statistischen Departements wird demgemäß die „Austria“, vom April 1872 angefangen, einen erweiterten Inhalt bekommen, umso mehr als sie auch, wie bislang, die Berichte der k. und k. Consulsatsbehörden und andere wichtigere Mittheilungen auf dem Gebiete der Statistik und der Gesetzeskunde, außer den oben aufgeführten, insbesondere unter Mitwirkung des k. k. Finanz-Ministeriums, sowie kurze volkswirtschaftliche Nachrichten, ein Repertorium der bedeutenderen, neu erschienenen rechts- und staatswissenschaftlichen, cameralistischen und geographischen Schriften, eventuell kritische Anzeigen bringen wird.

Die Wochenschrift „Austria“ wird in Zukunft folgende Rubriken enthalten:

1. Gesetze und Verordnungen,
2. Statistik,
3. Berichte der k. und k. Consulsatsbehörden,
4. volkswirtschaftliche Nachrichten,
5. Literatur.

Wien, Ende März 1872.

Der Vorstand des statistischen Departements im k. k. Handels-Ministerium,
k. k. Regierungsrath: Prof. Dr. Brachelli.

(197—2)

Konkurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen und der Gefälls-Obergerichts-Prüfung, der bisherigen Dienstleistung und der Sprachkenntnisse, binnen vierzehn Tagen bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 27. Mai 1872.

k. k. Finanzdirection.

(193—3)

Nr. 5117.

Offert-Ausschreibung.

Für das diesgerichtliche Gefangenhaus ist der pro 1872 präliminirte Bedarf an grauem Halinathuch, und zwar für 75 Jacken, 47 Leibl und 98 Paar Hosen beizustellen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen Willens sind, haben ihre schriftlichen Offerte, unter Anschluß der Stoffmuster und Angabe des Lieferungspreises pr. Elle,

bis 20. Juni d. J.

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.

k. k. Kreisgericht Gills, am 28. Mai 1872

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1239—3)

Nr. 2172.

Bekanntmachung.

Den Josef Pelez von Perndorf und Josef Rom von Verčič, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, sowie den allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern derselben wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Februar l. J., Z. 846, die Einverleibung der Löschung nachstehender Satzposten bei dem landtätslichen Gute Kaitenburg bewilligt worden, als: auf Grund der Quittung vom 26. Oktober 1864 des für Josef Pelez aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3928, und dem Bescheide vom 27. Oktober 1861, Z. 7465, ob der Forderung von 24 fl. 22 kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes, und auf Grund der Quittung vom 5. November 1864 des für Josef Rom aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3926, und dem Bescheide vom 2. Juli 1862, Z. 4770, ob der Forderung pr. 78 fl. 40 kr. c. s. c. haftenden Pfandrechtes.

Da der gegenwärtige Wohnort des Josef Pelez und des Josef Rom diesem Gerichte unbekannt ist, wird der obige Tabularbescheid den Pelez und Rom zu handen des ihnen hiemit in der Person des Herrn Dr. Skedl bestellten curators ad actum zugestellt, und werden hievon Josef Pelez und Josef Rom, sowie deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 11. Mai 1872.

(1244—3)

Nr. 4029.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1011, in der Executionssache des Herrn Anton Gradič von Rudolfs-werth gegen Jakob Sajn von Juršič Nr. 3 peto. 210 fl. c. s. c. auf heute angeordnetem zweiten exec. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Mai 1872.

(1285—2)

Nr. 4897.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klembas, Grundbesizers von Sagor, gegen Martin Dilinsek von Selo Nr. 1, bei Sagor, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 85 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1525 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. Juni,
17. Juli und
17. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1871.

(1218—3)

Nr. 1490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Simon Krotar von Ruden Nr. 21 wegen schuldigen 22 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. Juli,
17. August und
17. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1872.

(1145—3)

Nr. 6232.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Kaudič von Präwald in die Reassumirung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton Sirza von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten Realitäten der Herrschaft Arltberg sub Urb.-Nr. 972 und Pfarrgilt Drenovik sub Urb.-Nr. 10 bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar auf den

2. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 17. April 1872.

(1228—3)

Nr. 5569.

Erinnerung

an Johann Lafner von Warmberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lafner von Warmberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Grafel von Doblitsche, Vormund der m. j. Mariaka Prela aus Tschernembl, die Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. C. M. oder 272 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Lafner wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Oktober 1871.

(1275—2) Nr. 670.

Konkurs-Eröffnung des Franz Schetine, Handelsmann in Landstraf.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Konkurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Schetine, Handelsmann in Landstraf, der Konkurs eröffnet, zum Konkurs-Kommissär der k. k. Bezirks-Richter Herr Josef Podboj, mit dem Amtssitze zu Landstraf, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Alois Gač, Handelsmann in Landstraf, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 15. Juni 1872

im Amtssitze des Konkurs-Kommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Konkursmasse einen Anspruch als Konkurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

13. Juli 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

27. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, vor dem Konkurs-Kommissär in Landstraf angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Zugleich wird die allgemeine Liquidirungstagfahrt als eine Vergleichstagfahrt nach § 68 Konkursordnung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidirungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Landstraf oder dessen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung, gemäß § 111 K. O., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen, einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, am 2. Juni 1872.

(1273—3) Nr. 1246.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Perko von Brunanava wegen aus

dem Bescheide vom 29. September 1871, Z. 4945, schuldigen 58 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg vorkommenden Realität Ref.-Nr. 123, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 15. Juni,
- 13. Juli und
- 10. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. März 1872.

(1121—3) Nr. 533.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des h. Alerars und G.-E.-Fondes, die mit Bescheide vom 6. Dezember 1871, Z. 5585, auf den 9. Februar d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 233/224 vorkommenden, gerichtlich auf 950 fl. bewerteten, dem Michael Zernec von Poitke Hs.-Nr. 5 gehörigen Realität auf den

19. Juni d. J.,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Bescheideanhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Februar 1872.

(1284—1) Nr. 22.

Executive Realitäten- und Fahrnissen-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Raunkar, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Casper Proenc von Krefnitzberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. März 1865, Z. 1050, schuldigen 250 fl. C. W. oder 262 fl. 50 kr. ö. W., sammt 5% Zinsen hievon seit 26. November 1862 bis zur Zahlung, der Klagekosten pr. 10 fl. 44 kr. und der Executionskosten, abzüglich der à conto bezahlten 100 fl. — und 25 fl., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. Dezember 1869, Z. 4406, bewilligten, sohin mit Bescheide vom 26ten Februar 1870, Z. 663, sistirten executiven Feilbietungen der dem Casper Proenc von Krefnitzberg gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 20, Ref.-Nr. 47 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. 40 kr., und der dem Executen gehörigen Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 304 fl. 50 kr., bewilliget und zur Vornahme der Realitätenfeilbietung die Tagsetzungen auf den

- 17. Juni,
- 17. Juli und
- 17. August 1872,

jedesmal 9 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, zur Vornahme der Fahrnissen-Feilbietung aber die Tagsetzungen auf den

- 17. Juni,
- 17. Juli und
- 17. August 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in loco der Fahrnisse mit dem Bescheide angeordnet, daß die feilbietende Realität, als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Jänner 1872.

(1295—1) Nr. 7392.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Valentin Debeuc aus Bigaun hiemit erinnert, daß denselben in der von Johann Sterjanc, durch Dr. Sajovic, wider sie anhängig gemachten Executionsache peto. 145 fl. c. s. c. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1872.

(1272—2) Nr. 5478.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 13. Juni 1869, Zahl 2775, auf den 13. März, 6. April und 6. Mai 1870 angeordneten und in Folge Bescheides vom 16. März 1870, Zahl 1086, sistirten Realfeilbietungstagsetzungen auf den

- 22. Juni,
- 20. Juli und
- 24. August l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Dezember 1871.

(1271—2) Nr. 241.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheide vom 11. Dezember 1870, Z. 5699, auf den 18. Februar 1870 bestimmte, sohin sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Schniederich von Sagoriza gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Urb.-Nr. 90 bis 100 vorkommenden Reusenrealität auf den

15. Juni,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. Februar 1872.

(867—3) Nr. 791.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekanntem Rechtsansprechern auf die Hälfte der Wiese Risnik und auf den Acker Skorpelina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Bidmar jun. von Niederdorf die Klage peto. Eigenthumsanerkennung der Hälfte der Wiese Risnik v. riskom poli Parz.-Nr. 1873 und des Acker Skorpelina Parz.-Nr. 1213 sub praes. 16. Februar 1872, Z. 791, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 5. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Može von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 16. Februar 1872.

(1182—3) Nr. 1002.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. März 1872, Nr. 592, auf den 16. Mai 1872 angeordneten ersten Feilbietungstagsetzung der dem Anton Tzter gehörigen, zu Neumarkt gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 10 und 63 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu den zweiten und dritten auf den

- 17. Juni und
- 16. Juli 1872

anberaumten Feilbietungsterminen mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. Mai 1872.

(1217—2) Nr. 1497.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Blas Weber gehörigen, gerichtlich auf 955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden, zu Salilog sub Hs.-Nr. 19 liegenden Reusenrealität wegen schuldigen 53 fl. 28 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein Lopez, Badium zu handeln der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laas, am 17. April 1872.

(1230—3) Nr. 495.

Erinnerung

an Peter Matkovič von Tanzberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Matkovič von Tanzberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Babič von Kleinlachina, durch den Nachhaber Josef Babič von Lahina Nr. 1, die Klage peto. Zahlung schuldiger 15 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

9. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Peter Matkovič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1872.

Erste Generalversammlung

der k. k. privil. wechselseitigen

Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain.

Nachdem die von dem Vereinsausschusse der k. k. privil. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain in der Sitzung am 22. Jänner d. J. beschlossenen geänderten Vereinsstatuten nunmehr zufolge Erlasses der hochlöbl. k. k. steiermärkischen Statthaltereie vom 3. Mai d. J., 5142, von der hohen Staatsregierung genehmigt wurden, so wird die allgemeine Versammlung der Teilnehmer dieser Anstalt

Freitag den 28. Juni d. J. vormittags 10 Uhr

in der Landstube abgehalten und hiebei über folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direktion, betreffend die abgeänderten Statuten der Anstalt und deren Durchführung.
2. Wahl des Generaldirektors, seines Stellvertreters, dann der übrigen Mitglieder der Centralverwaltung und die Feststellung ihrer Bezüge.
3. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinsmitglieder, die nach § 93 der Statuten zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen. Dieser Paragraph lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objekte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direktion eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Graz, am 29. Mai 1872.

Direktion der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain.

Franz Graf v. Meran m. p.,
General-Direktor.

Ludwig Nagele m. p.,
Kasse-Direktor und prov. Administrator.

Friedrich Graf Attens m. p.,
Kanzlei-Direktor.

Eduard Merlicek m. p.,
General-Sekretär.

Announce.

Ein seit langen Jahren im besten Betriebe stehender

Branntwein-Ausschank

ist allsogleich zu vergeben, auch sind daselbst zwei (1268-2)

Destillir-Kessel

zu verkaufen.

Näheres Wienerstraße Nr. 6.

Montag am 10. dieses Monates,
vormittags um 9 Uhr wird die

Grasmahd

an den Zallen'schen Wiesen im Tirnauer Stadtwalde
verpachtet werden. (1324)

Eine

Vorstehhündin,

vollkommen dressirt, ist zum Verkaufe.
Adresse in der Expedition des
Zeitungs-Comptoirs. (1301)

Im Hause Nr. 89 St. Peters-
Vorstadt ist eine (1323-1)

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern sammt Zugehör zu kommenden
Michaeli zu vergeben. Auskunft ebenerdig.

Verlaufen.

Ein kleines Windspiel, dunkelgrau, am Hals, Kopf und an der Brust mit weisser Zeichnung, hört auf den Namen LION, ist abhanden gekommen. (1293-2)

Der Zustandebringer erhält eine gute Belohnung bei
A. Zeschko, Hauptplatz Nr. 280.

(1231-3) Nr. 6290

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulorgläubigers Dr. Valentin Preuz von Krainburg in die Reliquation der auf Ilia Ra-

doječ von Bojance für den m. j. Sohn Jovo Berlinič laut Lizitationsprotokolle vom 9. September 1865, Z. 5870, um den Meistbot per 380 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 140, Ref.-Nr. 130 und 132 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

3. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obgedachte Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. November 1871.

(1220-2) Nr. 1875.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laak wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potočnik vulgo Čude von Sapotnica Nummer 10 die auf den 4. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laak auf den

3. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 5ten Mai 1872.

(1066-3) Nr. 1000.

Erinnerung

an Anton Pilc von Gruben und dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pilc von Gruben Hs.-Nr. 10 und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Zurec von Hof Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in Gruben Hs.-Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII. Fol. 34 vorkommenden Dominicalfische sammt An- und Zugehör sub praes. 13. März 1872, Z. 1000, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Zerše von Gruben als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14ten März 1872.

(1178-3) Nr. 992.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Reven von Mirke als Zessionär der m. j. Andreas Lenarčič'schen Erben von Oberlaibach gegen Bartholmā Krašovic von Oberlaibach Hs.-Nr. 160 wegen aus dem Vergleich vom 11. Juni 1867, Zahl 1039 und der Zession vom 22. April 1871 schuldigen 33 fl. 87 kr. ö. W. c. s. e. in die Reassumirung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loisch sub Ref.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. Juli 1872,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1872.

J. V. KLEINMAYR & FED. BAMBERG

IN LAIBACH, CONGRESSPLATZ NR. 81

empfehlen bei literarischen Bedürfnissen ihre

BUCHHANDLUNG

zur freundlichen Beachtung.

Dieselbe hält stets ein reiches Lager der gangbarsten Werke des In- und Auslandes:

DICHTER UND ÄSTHETIKER
in feinen, eleganten Einbänden.

GEBET- UND ERBAUUNGSBÜCHER,
PREDIGTEN.

NEUIGKEITEN

BILDERBÜCHER, JUGENDSCHRIFTEN.

AUS ALLEN FÄCHERN DES WISSENS;

WÖRTERBÜCHER.

LANDKARTEN, ATLANTEN, POST- UND EISENBAHNKARTEN,

REISEHANDBÜCHER, ANSICHTEN UND PLÄNE VON STÄDTEN ETC.

SCHREIB- UND ZEICHNENVORLAGEN.

ABONNEMENT UND SUBSCRIPTION

auf sämtliche in- und ausländischen JOURNALE und ZEITSCHRIFTEN, sowie auch alle neu erscheinenden
LIEFERUNGSWERKE.

Sämtliche von anderen Buchhandlungen irgendwo angekündigten Artikel des Buchhandels sind in der Regel vorrätig oder werden in kürzester Zeit zu eben denselben Preisen und Bedingungen besorgt. Ansichts- und Auswahlendungen werden, wo gewünscht, gerne und pünktlichst ausgeführt. — Ihre

KUNSTHANDLUNG

bietet eine reiche Auswahl der vorzüglichsten und besten

STAHL- UND KUPFERSTICHE, LITHOGRAPHIEN,
PHOTOGRAPHIEN, STEREOSKOPBILDER,
ÖLDRUCKBILDER UND ÖLGEMÄLDE IN GOLDRAHMEN
(letztere auch gegen Ratenzahlungen).

Ferner grosses Lager von

MUSIKALIEN

als: TÄNZE, MÄRSCHER, 2- und 4händige CLAVIERPIECEN, OPERN-AUSZÜGE, LIEDER mit und ohne Begleitung etc. — Die CLAVIERWERKE der hervorragendsten Meister, als: **Mozart, Beethoven, Haydn, Weber, Clementi** etc. in den schönsten und correctesten Ausgaben.

Unsere gut eingerichtete, mit den neuesten und elegantesten Typen reich versehene

BUCHDRUCKEREI

empfehlen wir zur schnellsten und billigsten Lieferung aller Arten

BESTAUSGEFÜHRTER DRUCKARBEITEN.

Werke, Broschüren, Flug- und Zeitschriften, Circulare und Briefe aller Art, Einladungen, Karten in den verschiedensten Gattungen, Partien, Formularien, Tabellen, Facturen, Frachtbriefe, Affichen etc. etc. werden in möglichst kürzester Frist correct und elegant ausgeführt und Preise billigst berechnet.

Zu zweckmässigen ANKÜNDIGUNGEN, sowie weitester Verbreitung von BEILAGEN empfehlen wir, ferner die in unserem Verlage erscheinenden beiden Blätter

„LAIBACHER ZEITUNG“ UND „LAIBACHER TAGBLATT“

welche in allen Kreisen der Bevölkerung die weiteste und grösste Verbreitung finden.

Bei grösseren Inseraten und öfterer Einschaltung entsprechender Rabatt.